

Nach Aufruf der Vorlage erkundigt sich Herr Schröder nach den besonderen Entwicklungen und Effekten der TOPs 27-29. Herr Kühl erläutert, dass das Schmutzwasser und das Niederschlagswasser zusammen betrachtet werden müssen und gibt weitere Auskünfte. Herr Kluckhuhn fragt, warum die Schmutzwassergebühren zwischenzeitlich nicht angepasst worden sind. Als Begründung für die nicht angepassten Schmutzwassergebühren nennt Herr Kühl die aufwendige Kalkulation. Außerdem möchte man dem Bürger eine Gebührenstabilität ermöglichen.